



GENERALSANIERUNG DER BRUNNENANLAGEN

Belvederegarten
1030 Wien, Prinz Eugen-Strasse 27

BAUHERR • PLANUNG • BAULEITUNG

- BAUHERR**
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
 SCh. Mag. Elisabeth Udolf- Stobl, MR Mag. Franz Pachner,
 MR DI Wolfgang Foglar-Deinhardstein, MR DI Christian Zima

Burghauptmannschaft Österreich
 Burghauptmann HR DI Wolfgang Beer, OR DI Roland Lehner,
 ADir. Ing. Ursula Jörg, FOI Kurt Franke, ADir. Ing. Peter Kund
- BUNDESDENKMALAMT**
 Präsident DI Dr. Wilhelm Georg Rizzi, HR Dr. Barbara Neubauer,
 DI Wolfgang H. Salcher, Mag. Johann Nimmrichter
- NUTZER**
Bundesgärten Wien
- GENERALPLANER**
 Wehdorn Architekten ZT GmbH – Architekt Univ.-Prof. DI. Dr. Manfred Wehdorn
 Mitarbeit: DI Armin Weiser, Ing. Alfons Krickl, Ing. Ludwig Varga
Statik: Ingenieurbüro ste.p ZT GesmbH, Ing. Rudolf Frank
Projektsteuerung: Arge Mahlknecht-Bergsmann – Ing. Reinhard Bergsmann
 Mitarbeit: DI Martin Johannes Pecha
Fachplanung – Gebäude- Brunnentechnik: Ökoplan Energieleistungen
 GmbH – Ing. Heinz Lechner; Mitarbeit: DI Johannes Ringhofer,
 P.H.I. – Ing. Johann Wallner
Fachplanung – Restaurierung: Heinz Stöffler
- ÖRTLICHE BAUAUFSICHT**
 Architekt DI Herbert Beier ZT GmbH – Architekt DI Herbert Beier
 Mitarbeit: DI Andreas Berthold
Fachaufsicht – Gebäude- Brunnentechnik: Mikfey Bau Engineering,
 Constructing & Trading GmbH – ZT. DI Mürselin Ipek
Fachaufsicht – Restaurierung: Mag. Christian Gurtner

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

- BRUNNENANLAGEN:** Anzahl der Brunnen: 12 Brunnenanlagen,
Brunnenfläche gesamt: ca. 7.340 m², Füllmenge gesamt: ca. 8.240 m³
- BRUNNENSTUBEN:** Anzahl der Brunnenstuben: 7 Brunnenstuben
Bebaute Fläche: ca. 190 m², Umbauter Raum: ca.620 m³
- TECHNIKTRASSE:** ca. 800 lfm Kollektoren und Künetten
- GESAMTKOSTEN:** € 7.875.000,- Netto
- BAUBEGINN:** Oktober 2005
- FERTIGSTELLUNG:** Oktober 2010

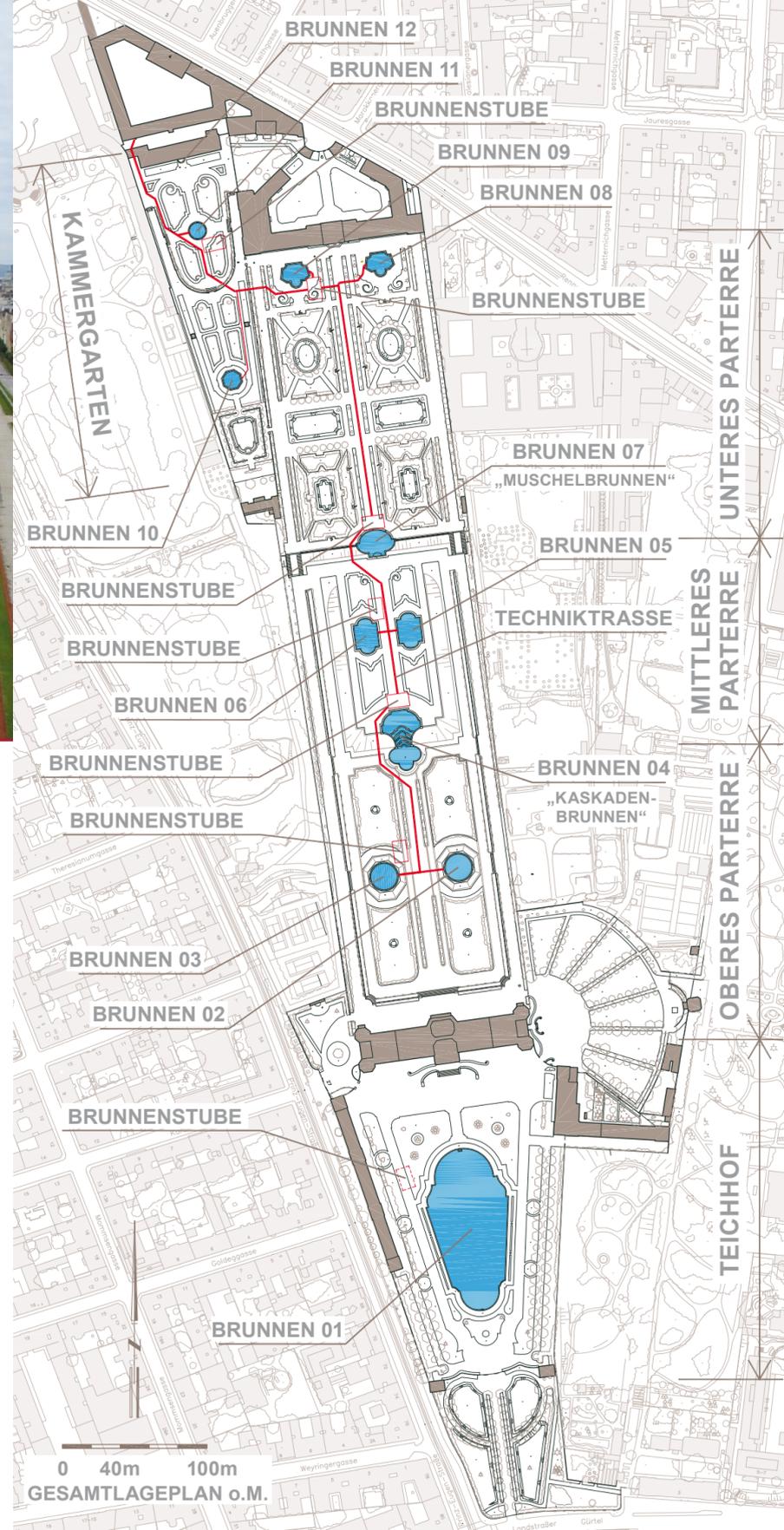


Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Burghauptmannschaft Österreich • Hofburg Schweizerhof • A-1010 Wien
Fotos: BHO, Fa. BWT, Wehdorn Architekten ZT GmbH, Luftaufnahme © BEV
Grafik: ArtGraphic • Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH



BELVEDEREGARTEN

Generalsanierung der Brunnenanlagen



www.bmwa.gv.at

www.burghauptmannschaft.at



Leitungsverlegung und Installationsplanung der Brunnenstube auf Basis der Wasserbedarfs- und Umwälzleistungsermittlung anhand von Strömungsversuchen

Freigelegter historischer Kollektorgang Skulpturenschäden Architekturschäden Bauvorbereitung Rohbau – Brunnenstube Skulpturenrestaurierung Brunnenskulptur vor Restaurierung Brunnenskulptur nach Restaurierung Brunnenanlage nach Fertigstellung



BELVEDEREGARTEN

Generalsanierung der Brunnenanlagen

Geschichte

Der 1700–1725 angelegte Belvederegarten des Feldherren und Staatsmannes Prinz Eugen von Savoyen (1663–1736) entstand als eine der bedeutendsten spätbarocken Gesamtkunstwerke aus Schlössern und Gärten. Auf dem Anwesen, das vom Unteren Belvedere am Rennweg bis nach dem Oberen Belvedere am Landstraßer Gürtel eine Höhendifferenz von etwa 23 m aufweist, wurde nach Plänen von Lukas von Hildebrandt (1668–1745) die Errichtung der barocken Anlage begonnen. Ab 1717 erfolgte die Gestaltung der Parkanlage durch den Brunneningenieur und Gartenarchitekten Dominique Girard (um 1680–1738). Gemeinsam mit dem Wiener Gärtner Anton Zinner schufen sie eine Verschmelzung der in Wien bis dahin üblichen italienischer Gartenkunst mit der neueren, französischen Stilrichtung des Gartenbarocks. Nach dem Tode Eugens 1736 lag das Anwesen des Belvederes bis zum Erwerb durch Maria-Theresia im Jahre 1752 mehr oder weniger brach. Maria-Theresia, die inzwischen Schloss Schönbrunn als ihren Sommerwohnsitz um- und ausgebaut hatte, fand keine entsprechende Verwendung für die Gesamtanlage. Die Baulichkeiten im Bereich des Unteren Belvederes wurden als Militärunterkunft, die des Oberen Belvederes zur Unterbringung von Gästen sowie als kurzfristige Wohnsitze für Angehörige des Kaiserhauses genutzt. Diese „Vernachlässigung“ des Parkbereichs hatte sowohl positive wie negative Folgen: Einerseits konnte das barocke Gesamterscheinungsbild des Gartens und der Brunnenanlagen weitgehend ohne Einfluss jüngerer Gestaltungsstile erhalten werden und andererseits hat dieser „Dornröschenschlaf“ mangels Pflege einen kontinuierlichen Verfall der Parkbaulichkeiten verursacht. Belegbar ist durch Plandokumente eine umfangreiche Sanierung der Brunnenanlagen um 1850, die eine Erneuerung der Ver-

und Entsorgungsleitungen und die damit verbundenen baulich konstruktiven Eingriffe in die einzelnen Brunnenanlagen beinhaltete. Etwa 100 Jahre später erfolgte eine groß angelegte Reparatur von Kriegsschäden. Durch die teilweise sehr umfangreichen Beckenerneuerungen in Sichtbeton bzw. den Einbau von Betonüberzügen auf der Originalsteinausstattung wurden die Brunnen im konstruktiven Aufbau sowie in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild wesentlich verändert. 1994 wurden alle Brunnen zwischen Oberen und Unterem Belvedere wegen großen Wasserverlustes und Funktionsschäden an der Brunnenteknik außer Betrieb genommen.

Sanierungskonzept

Die grundsätzliche Aufgabenstellung für die Generalsanierung der Brunnenanlagen beinhaltet die Wiederinbetriebnahme der Brunnenanlagen unter Bewahrung des barocken Gesamteindrucks des Belvederegartens. Die Neuerrichtung der technischen Infrastruktur für einen zeitgemäßen, wirtschaftlichen Brunnenbetrieb war dabei eine entscheidende Vorgabe. Die im Zuge der Grundlagenermittlung durchgeführten Untersuchungen zeigten, dass die Bassins in ihrem Konstruktionsaufbau stark verändert wurden und eine entsprechende Sanierungsmöglichkeit der ursprünglichen Beckenabdichtung nicht mehr gegeben war. Die Bestandserhebung ergab weiters, dass nach Entfernung der in späterer Zeit erfolgten Überarbeitungen die aus der Erbauungszeit stammenden Brunnenformen und Reste der Ausstattungselemente in ausreichendem Maß als Basis für die Erstellung von Wiederaufbauplänen vorhanden sind. Das Sanierungskonzept der Brunnen sieht die Neuherstellung der Unterkonstruktion in Form einer Dichtbetonwanne vor, auf welche die Originalsteinausstattung nach entsprechender Restaurierung bestands-

analog wieder versetzt wird. Bereits fehlende Steinteile der Brunnenarchitektur werden mit neuem Steinmaterial ergänzt. Die Skulpturen werden abgebaut, restauriert, vervollständigt und in Originalposition wieder in den Brunnenbecken platziert. Stark schadhafte Figuren, deren Beschädigungsgrad eine Aufstellung nicht zulässt, werden durch originalgetreue Kopien ersetzt. Die erforderliche Brunnentechnik wird zur Erhaltung des Gesamterscheinungsbildes der Parkanlage unterirdisch in insgesamt sieben Brunnenstuben untergebracht. Die jeweils zweigeteilten Brunnenstuben beinhalten einen Technikraum für die Wasseraufbereitung, die Pumpen- und Steuertechnik sowie einen als Ausgleichsbehälter konzipierten Wasserspeicherraum. Für die Neuverlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen werden vorhandene historische Kollektorgänge saniert bzw. neue Techniktrassen in Künetten erdverlegt. Die für den Brunnenbetrieb nötige Wassermenge wird über den Speicherbehälter mittels Umwälzpumpen nach Aufbereitung in Filtersystemen den einzelnen Becken sowie Fontänen zugeleitet. Durch in den Brunnen integrierte, einen kontinuierlichen Wasserspiegel gewährleistende Überlaufarmaturen wird das Brunnenwasser in den Versorgungskreislauf rückgeführt. Der verdunstungsbedingte Wasserverlust wird durch eine kontrollierte Nachspeisung von Frischwasser ausgeglichen. Die für den Saisonbetrieb ausgelegte Gesamtanlage ist mit einer elektronischen Steuerung und Überwachung ausgestattet, welche zusätzlich durch Sensoren übermittelte veränderliche Parameter wie Betriebszustand, Wasserspiegellhöhen und Windgeschwindigkeiten berücksichtigt. Eine Ausnahme in der Betriebsführung bilden dabei der ganzjährig gefüllte große Teich südlich des Oberen Belvederes und der Wandbrunnen im Kammergarten, der zur Vermeidung von Folgeschäden am Orangeriegebäude in seinem derzeitigen Bestand nur konserviert wird.

Zu den laufenden Arbeiten

Die Arbeiten zum Bauabschnitt 1 mit den Brunnenanlagen 10 bis 12 des Kammergartens und die dem Unteren Belvedere vorgelagerten Brunnen 8 und 9 wurden mit Juli 2005 begonnen. Diese Baustufe umfasst die Wiederinstandsetzung der genannten Brunnen mit der Errichtung von zwei unterirdischen Brunnenstuben und die Neuherstellung der zugehörigen Brunnentechnik samt der erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen. Diese Tätigkeiten wurden mit Ende 2006 abgeschlossen, die Inbetriebnahme erfolgt mit Saisonbeginn 2007. Der derzeit in Ausführung befindliche Bauabschnitt 2 beinhaltet die Sanierung der spiegelgleich angeordneten Brunnen 2 und 3 im Oberen Parterre sowie die Brunnen 5 und 6 im Mittleren Parterre des Hauptgartens. Die für den Gesamtbetrieb erforderlichen vier Brunnenstuben und die Hauptversorgungsstrasse konnten bis Ende 2006 fertig gestellt werden. Der für die Revitalisierung der Bassins 2, 3 und 6 erforderliche Abbau wurden durchgeführt und die baulichen Instandsetzung der Becken in Angriff genommen. Die Fertigstellung und Wiederinbetriebnahme der Brunnen 5 und 6 ist mit Ende Mai 2007, die der Brunnen 2 und 3 mit Ende Juli 2007 vorgesehen. Die Planungen zu den in der Mittelachse der Gartenanlage angeordneten Hauptbrunnen, dem Brunnen 7 (der sog. Muschelbrunnen) und dem Brunnen 4 (der sog. Großer Kaskadenbrunnen), werden derzeit ausgearbeitet. Die Wiederaktivierung des Muschelbrunnens ist mit Mitte 2008, die der Großen Kaskade mit Ende 2009 beabsichtigt. Nach Abschluss der Arbeiten im Hauptgarten wird als Bauabschnitt 3 die Sanierung des südlich des Oberen Belvederes gelegenen „Großer Teiches“ (Brunnen 1) samt Neuherstellung der technischen Infrastruktur für das Jahr 2010 projektiert.